



Putz- und Fassadensysteme

P239m.de

Technisches Blatt

01/2024



MineralAktiv Scheibenputz

Hybrid-Scheibenputz mit optimiertem Feuchtmanagement

Produktbeschreibung

Verarbeitungsfertiger, mineralischer Scheibenputz auf Hybrid-Bindemittelbasis mit optimiertem Feuchtmanagement. Ohne biozide Filmkonservierer.

Zusammensetzung

Mineralisches Bindemittel, Polymerdispersion, Titandioxid, silikatische Füllstoffe, Wasser und Additive.

Lagerung

Vor Frost, höheren Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kühl und frostfrei im Originalgebinde mindestens 18 Monate lagerfähig. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Qualität

In Übereinstimmung mit der DIN EN 15824 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und trägt die CE-Kennzeichnung. Im Rahmen der Zulassung wird es fremdüberwacht.

Eigenschaften und Mehrwert

- Pastöser Oberputz nach DIN EN 15824
- Für außen und innen
- Verarbeitungsfertig
- Hohe Witterungsbeständigkeit
- Optimiertes Feuchtmanagement zur Vorbeugung gegen Algen und Pilze
- Ohne biozide Filmkonservierer
- Hoch diffusionsoffen
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Farbton weiß (ca. RAL 9010)
- Nach Farbtonfächer Knauf ColorConcept eingeschränkt tönbar

Anwendungsbereich

Zur Herstellung von Scheibenputzstruktur durch Abreiben mit einer PVC-Traufel. Durch Abreiben mit der Moosgummscheibe entsteht eine rustikalere bzw. rauere Struktur.

Als mineralischer Oberputz

- Auf Knauf WARM-WAND Systemen
- Auf Kalk-, Kalk-Zement- und Zement-Putzen im Außenbereich
- Zur Erstellung feiner Oberflächen mittels eines zweilagigen Aufbaues aus MineralAktiv Scheibenputz 1,5 und MineralAktiv Scheibenputz 0,5

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Putze der Mörtelgruppe P II und P III	Nach entsprechender Standzeit Voranstrich mit Quarzgrund Pro ¹⁾ oder Isogrund
Armiermörtel, z. B. SM700 Pro, SM300	Nach vollständiger Trocknung, jedoch nach mindestens 10 Tagen Standzeit, Voranstrich mit Quarzgrund Pro
Armiermassen, z. B. Pastol, Pastol Dry	Voranstrich mit Quarzgrund Pro
Nicht tragfähige Farbschichten	Vollständig entfernen
Putzhohlstellen	Vollständig entfernen und mit geeignetem Putz verschließen, Standzeiten beachten, Voranstrich mit Quarzgrund Pro
Beton, festhaftende Anstriche und tragfähige Altputze	Mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig austrocknen lassen, Voranstrich mit Quarzgrund Pro ¹⁾
Mineralische Altputze	Hohlstellen heraus schlagen, Putzgrund gründlich säubern und entsprechend dem vorhandenen Material und der Struktur aufputzen, Neuputzstellen ausreichend trocknen lassen, ggf. fluatieren und nachwaschen

1) Bei getöntem MineralAktiv Scheibenputz wird empfohlen, den Voranstrich ebenfalls annähernd zu diesem einzufärben, um ein Durchscheinen des Untergrunds zu vermeiden

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18345, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4, Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern sowie grobe Unebenheiten beseitigen.

Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbands Ausbau und Fassade schützen.

Frische Beschichtungen vor Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Regen) und vor zu schnellem Wasserentzug (z. B. durch direkte Sonneneinstrahlung oder starken Wind) durch geeignete Maßnahmen, wie z. B. Schutzplanen, schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle Untergrund und Vorbehandlung. Vor Weiterverarbeitung mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Unterputze und Armiermörtel müssen vor dem Auftrag von MineralAktiv Scheibenputz vollständig trocken und abgebunden sein. Bei Verwendung von MineralAktiv Scheibenputz mit einer Körnung von 1,5 mm wird empfohlen, auf den Unterputz eine Gewebearmierung aufzubringen.

Verarbeitung

Vor der Verarbeitung ist der Farbton auf Richtigkeit zu prüfen. Bei eingefärbtem MineralAktiv Scheibenputz auf zusammenhängenden Putzflächen nur Materialien mit gleicher Chargennummer verarbeiten oder Materialien unterschiedlicher Chargennummern zusammenmischen. Bei Nachbestellungen die Kommissionsnummer der vorherigen Lieferung angeben. MineralAktiv Scheibenputz gründlich mit einem Elektrorührer aufrühren.

Achtung

Zum Umrühren keine Aluminiumwerkzeuge verwenden, da Verfärbungsgefahr besteht.

Die Verarbeitungskonsistenz, wenn erforderlich, geringfügig mit Wasser einstellen. MineralAktiv Scheibenputz mit einer rostfreien Stahltraufel vollflächig in Kornstärke aufziehen und unmittelbar nach dem Auftrag gleichmäßig und ohne Unterbrechung mit einer harten Kunststofftraufel rund abscheiben. Die

2 Art des verwendeten Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der Oberfläche,

deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten. MineralAktiv Scheibenputz ist mit gängigen Feinputzmaschinen spritzbar. Um Ansätze zu vermeiden, ist eine ausreichende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen sowie nass in nass zügig zu arbeiten.

Sockelausbildung

Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 5 cm über Geländeoberkante gemäß DIN 18533 vor Feuchtigkeit schützen und abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Trockenschichtdicke von mindestens 1 mm (Nassschichtdicke mindestens 1,2 mm) zweilagig aufgetragen werden. Nach Trocknung ist eine Schutzlage (z. B. Noppenbahn mit Vlies und Gleitfolie) davorzustellen.

Bewehrung

Teilflächenarmierung/Bewehrung im Außenbereich, bei Materialwechsel, Gebäudeöffnungen usw.

Bei dünnlagigen Oberputzen mit einer Korngröße 3 mm und kleiner erfolgt die Teilflächenarmierung durch den Auftrag des Armierungsputzes mit Gewebereinlage direkt auf das Mauerwerk mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den ungestörten Mauerwerksbereich. Armierungsputz abschließend aufkämmen. Mindestdicke 5 mm.

Nähere Angaben in der „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, Herausgeber VDPM (Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V.).

Eine zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung ist einer Teilflächenarmierung grundsätzlich vorzuziehen.

Vollflächige Armierung im Außenbereich

Bei frei strukturierten, verbürsteten und gefilzten Oberflächen, Strukturputzen unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm), Mischmauerwerk, auf Wetterseiten, kritischen Gebäudegeometrien, großflächig verbauten Holzwohle-Leichtbauplatten (Standzeit mindestens 3 Wochen) und Dämmschichten aus XPS-R usw. oder bei Putzdicken von > 30 bis 50 mm wird eine zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit SM700 Pro, SM300 bzw. Luströ auf den erhärteten Unterputz dringend empfohlen.

Maschinenausstattung

PFT SWING M/L

- Schneckenmantel: C4-2
- Förderschnecke: C4-2
- Mörtelschläuche: Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite: bis 20 m

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Trocknung

MineralAktiv Scheibenputz benötigt je nach Wetterlage ca. 2 bis 3 Tage Witterungsschutz bis zum Abbinden. Bei ungünstigeren Temperaturen/Luftfeuchtigkeit kann sich die Trocknungszeit verlängern.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Beschichtungen und Bekleidungen

Aufgrund der mineralischen Bindemittel können trotz aller Sorgfalt bei der Verarbeitung Farbtonunterschiede oder ein unterschiedlicher Glanzgrad, insbesondere bei dünnlagigen oder verriebenen Putzen nicht immer ausgeschlossen werden. Dies berechtigt aber nicht zu einer Materialbeanstandung, weil die Ursache auf bauphysikalisch bedingte, nicht beeinflussbare Faktoren des Umfelds zurückgeht und eine Egalisierung durch einen Anstrich erreicht werden kann.

Eine 100%ige Farbtongleichheit zwischen dem Oberputz, dem Anstrich oder auch den Knauf Farbtonfächern kann aufgrund der unterschiedlichen Pigmentierung nicht gewährleistet werden. Farbtonunterschiede sind auch bei gleichem Farbton nicht immer auszuschließen.

Das Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderungen von Beschichtungen im Außenbereich“ des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz ist zu beachten. Oberputze müssen vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden.

Im Außenbereich ist nach einer Standzeit von mindestens 7 Tagen bei eingefärbten Oberputzen (bei WARM-WAND Systemen auch bei weißen Oberputzen) ein zusätzlicher Anstrich mit MineralAktiv Fassadenfarbe empfohlen (siehe Richtlinie des VDPM (Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V.) – „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“).

Bei weißen Oberputzen, die farblich gestaltet werden sollen, wird ein zweimaliger Anstrich mit MineralAktiv Fassadenfarbe empfohlen.

Hinweise

Für die Putzausführung gelten die DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 18345, DIN 55699 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

MineralAktiv Scheibenputz ist werksseitig ohne angepasste Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgestattet. Trotz des optimierten Feuchtmanagements kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab. Die hier gemachten Angaben entbinden den Käufer nicht von eigenen Prüfungen auf Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck.

Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedliche Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen ausgeschlossen. Aufgrund des Einsatzes von natürlichen Zuschlagsstoffen können Farbtonschwankungen auftreten.

Hinweise

MineralAktiv Scheibenputz 0,5 wird im Außenbereich nur in Verbindung mit dem MineralAktiv Scheibenputz 1,5 zur Erzielung feiner Oberflächen verwendet.

Dazu wird MineralAktiv Scheibenputz 1,5 auf die Armierlage oder den Unterputz aufgetragen, auf Korn abgezogen und mit einer Stahltraufel abgerieben. Der Untergrund sollte plan sein und ggf. mit einer zusätzlichen Ausgleichspachtelung vorbereitet werden.

MineralAktiv Scheibenputz 0,5 wird nach Erhärtung von MineralAktiv Scheibenputz 1,5 aufgetragen und gleichmäßig verteilt. Entstandene Kellenschläge können durch ein Strukturieren teilweise ausgeglichen werden.

Eine besonders feine Oberfläche wird erreicht, wenn nach Trocknung der zweiten Lage nochmals dünn MineralAktiv Scheibenputz 0,5 aufgetragen und strukturiert wird. Nach Trocknung mindestens einmal mit MineralAktiv Fassadenfarbe streichen.

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	MineralAktiv Scheibenputz
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A2-s1, d0
Körnung	–	mm	0,5 / 1,5 / 2,0 / 3,0
Wasserdampfdurchlässigkeit	EN ISO 7783	Klasse	V ₁ (hoch)
Wasserdampf-Diffusionsstromdichte	EN ISO 7783	g/m ² -d	> 150
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783	m	< 0,14
Wasseraufnahme (Kategorie)	EN 1062-3	Klasse	W ₂ (mittel)
Wasserdurchlässigkeitsrate	EN 1062-3	kg/(m ² -h ^{0,5})	< 0,2
Haftfestigkeit	EN 1542	MPa	> 0,3

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Körnung mm	Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Eimer
0,5*	0,5	ca. 0,9	ca. 27,7
1,5	1,5	ca. 2,4	ca. 10,4
2,0	2,0	ca. 3,2	ca. 7,8
3,0	3,0	ca. 3,8	ca. 6,6

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

* Ermittelte Werte bei Verwendung von MineralAktiv Scheibenputz 0,5 als zweite Lage auf MineralAktiv Scheibenputz 1,5

Lieferprogramm

Bezeichnung	Körnung mm	Ausführung kg/Eimer	Verpackungseinheit Eimer/Palette	Artikelnummer	EAN
MineralAktiv Scheibenputz 0,5*	0,5	25	24	00605531	4003950119927
	0,5	25 (getönt)	24	00635114	4003950124655
MineralAktiv Scheibenputz 1,5	1,5	25	24	00525684	4003950101748
	1,5	25 (getönt)	24	00525688	4003950101779
MineralAktiv Scheibenputz 2,0	2,0	25	24	00525685	4003950101755
	2,0	25 (getönt)	24	00525691	4003950101786
MineralAktiv Scheibenputz 3,0	3,0	25	24	00525686	4003950101762
	3,0	25 (getönt)	24	00525692	4003950101793

Lieferbare Farbtöne siehe Farbcenter unter: knauf-farbcenter.de

* Hinweis zur Anwendung beachten

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Einheit	Wert
VOC-Gehalt nach RL2004/42/EG	%	≤ 0,1
VOC-Gehalt nach RL2004/42/EG	g/l	≤ 1
Lösemittel- und weichmacherfrei nach VdL-RL01 (Revision 4)	–	Erfüllt



Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe pd.knauf.de



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden: youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB ausschreibungscenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung. knauf.de/infothek

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► **Tel.: 09001 31-2000 ***

► knauf-direkt@knauf.com

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.